Illustrierter Film-Kurier

KRAMBAMBULI

Die Geschichte eines Hundes

KRAMBAMBULI

Die Geschichte eines Hundes

Ein Film der Wien-Film und Bavaria-Filmkunst
nach der gleichnamigen Novelle von Marie von Ebner-Eschenbach

Buch: Friedr. Perkonig, Rudo Ritter / Spielleitung: Karl Köstlin / Herstellungsleitung: Karl Künzel
Kamera: Karl Löb und Josef Ketterer / Musik: Willy Schmidt-Gentner / Bauten: Julius von Borsody
Aufnahmeleitung: Willi Sturmfeld / Ton: Willy Radde / Schnitt: Klaus Stapenhorst / Regie-Assistent:
Viktor Becker / Herstellungsgruppe: Erich von Neusser

Darsteller

Thomas Werndl . . . . Rudolf Prack
Barthel Raunegger, Jäger . . . . . . Sepp Rist
Crescentia Sonnleitner, Bäuerin . Elise Aulinger
Anna, ihre Tochter . . . Viktoria von Ballasko
Kathrein, Kellnerin . . . . Paula Pfluger
Adam, pens. Briefträger . . . . Eduard Köck
Fabian Zirbel, Büchsenmacher . . . Karl Skraup
Dorfwirt . . . . Wilhelm Schich
Schenkenwirt . . . . Oskar Wegrostek
Kellnerin . . . . Maria Schnorrpfeil
1. Gefangenenaufseher . . Felix Dombrowsky
2. Gefangenenaufseher . . . . Robert Horky
1. Gendarm . . . . Leo Reiter
2. Gendarm . . . . August Keilholz
Bauernbursche . . . . Josef Wichart

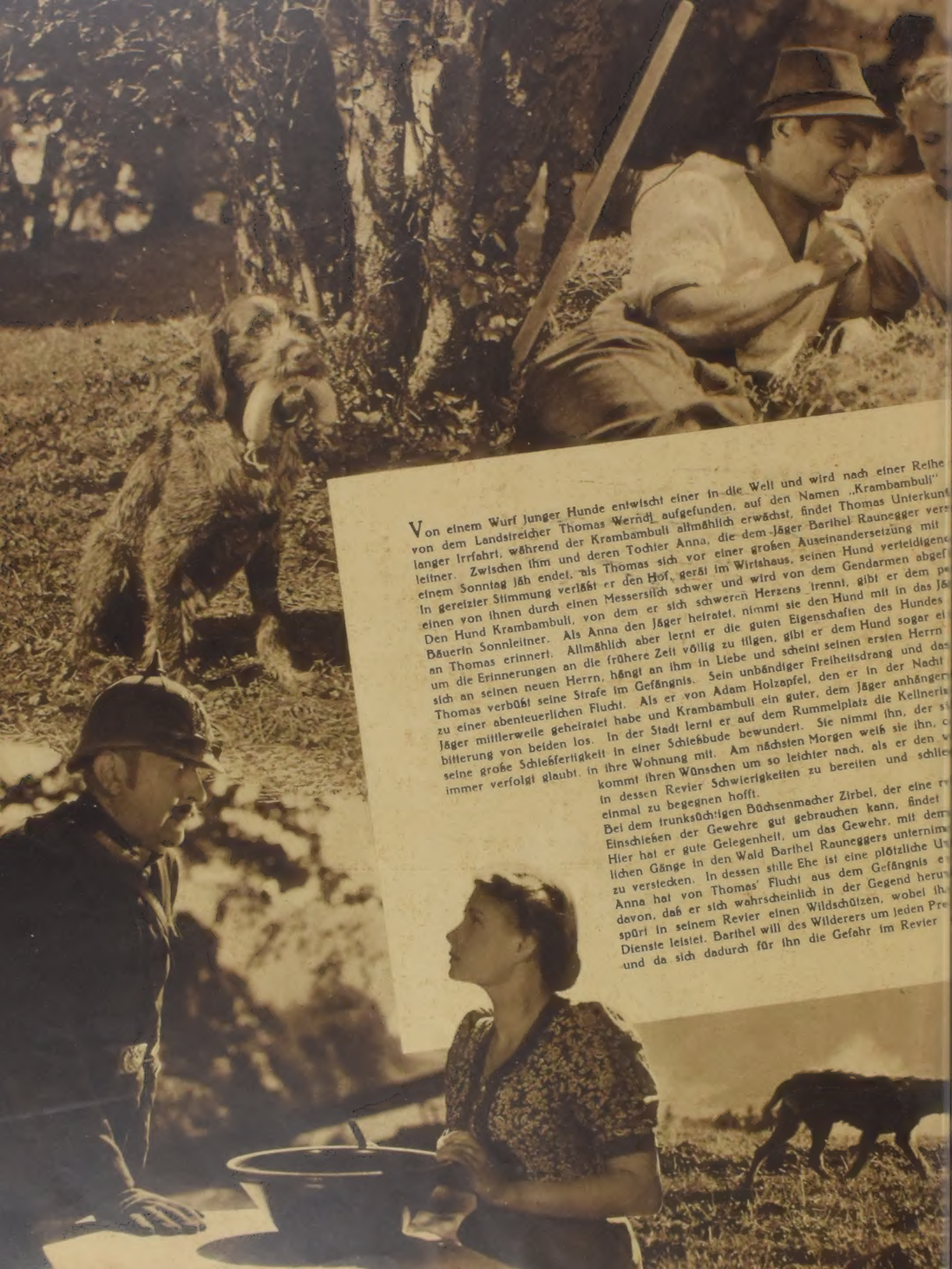
Ton-System: Tobis-Klangfilm



Verleih:
Bavaria-Filmkunst G. m. b. H.







Von einem Wurf junger Hunde entwischt einer in die Welt und wird nach einer Reihe
von dem Landstreicher Thomas Werndl aufgefunden, auf den Namen „Krambambuli"
langer Irrfahrt, während der Krambambuli allmählich erwächst, findet Thomas Unterkunf
leitner. Zwischen ihm und deren Tochter Anna, die dem Jäger Barthel Raunegger vers
einem Sonntag jäh endet, als Thomas sich vor einer großen Auseinandersetzung mit
In gereizter Stimmung verläßt er den Hof, gerät im Wirtshaus, seinen Hund verteidigend
einen von ihnen durch einen Messerstich schwer und wird von dem Gendarmen abgef
Den Hund Krambambuli, von dem er sich schweren Herzens trennt, gibt er dem pe
Bäuerin Sonnleitner. Als Anna den Jäger heiratet, nimmt sie den Hund mit in das Jä
an Thomas erinnert. Allmählich aber lernt er die guten Eigenschaften des Hundes
um die Erinnerungen an die frühere Zeit völlig zu tilgen, gibt er dem Hund sogar ei
sich an seinen neuen Herrn, hängt an ihm in Liebe und scheint seinen ersten Herrn
Thomas verbüßt seine Strafe im Gefängnis. Sein unbändiger Freiheitsdrang und das
zu einer abenteuerlichen Flucht. Als er von Adam Holzapfel, den er in der Nacht
Jäger mittlerweile geheiratet habe und Krambambuli ein guter, dem Jäger anhänger
bitterung von beiden los. In der Stadt lernt er auf dem Rummelplatz die Kellneri
seine große Schießfertigkeit in einer Schießbude bewundert. Sie nimmt ihn, der si
immer verfolgt glaubt, in ihre Wohnung mit. Am nächsten Morgen weiß sie ihn, c
kommt ihren Wünschen um so leichter nach, als er den w
in dessen Revier Schwierigkeiten zu bereiten und schlie
einmal zu begegnen hofft.
Bei dem trunksüchtigen Büchsenmacher Zirbel, der eine r
Einschießen der Gewehre gut gebrauchen kann, findet
Hier hat er gute Gelegenheit, um das Gewehr, mit dem
lichen Gänge in den Wald Barthel Rauneggers unternim
zu verstecken. In dessen stille Ehe ist eine plötzliche U
Anna hat von Thomas' Flucht aus dem Gefängnis e
davon, daß er sich wahrscheinlich in der Gegend heru
spürt in seinem Revier einen Wildschützen, wobei ih
Dienste leistet. Barthel will des Wilderers um jeden Pre
und da sich dadurch für ihn die Gefahr im Revier



benteuern, die ihm das bunte Leben offenbart,
und auf die Wanderschaft mitgenommen. Nach
Arbeit auf dem Hofe der Witwe Crescentia Sonn-
n ist, entspinnt sich eine stille Liebe, die aber an
iger betrinkt und Anna dadurch schwer enttäuscht.
Bauernburschen in Streit, verletzt bei einer Rauferei

erten Briefträger Adam Holzapfel, dem Bruder der
s, obwohl ihr Mann ihn anfänglich haßt, weil er ihn
n und macht ihn zu einem vorzüglichen Jagdhund;
deren Namen. Der ehemalige Krambambuli gewöhnt

sen zu haben.
ngen, sich an dem Jäger zu rächen, veranlassen ihn
nt und um etwas Geld bittet, erfährt, das Anna den
gdhund geworden sei, sagt er sich in feindseliger Ver-
ein, eine hübsche, lockere Frauensperson, kennen, die
Stefan Mörtl nennt und sich trotz seines Wagemutes
hörig geworden ist, zur Wilderei zu bewegen. Thomas
n Jäger
m auch

and zum
erschlupf.
ine heim-
inden und
ekommen.
und auch
der Jäger
Hund gute
aft werden,
ermehrt hat,



ordnet er an einem Abend alle Dinge, die ein auf alle Möglichkeiten bedachter Mann geordnet wissen will. In einer Aussprache mit Anna, in der sich sein rechtlicher Sinn offenbahrt, erklärt ihm diese, daß sie an Thomas nie mehr denke. Der Jäger ist beruhigt und zu der Feststellung veranlaßt, daß auch der Hund seinen alten Herrn vergessen habe.

Am nächsten Tage trifft Anna zu ihrer maßlosen Überraschung im Büchsenmacherladen, wohin sie ein Gewehr ihres Mannes brachte, mit Thomas zusammen. Sie beschwört ihn, die Gegend zu verlassen, und droht ihm schließlich, als sie erkennt, daß er noch immer Rachegefühle gegen ihren Mann hegt, mit Anzeige. Diese Drohung stimmt Thomas anscheinend um, er verspricht, die Gegend zu meiden. Glücklich kehrt Anna heim. Sie glaubt, alle Gefahr von Barthel abgewendet zu haben, muß aber schon bald erkennen, daß ihre Hoffnung trügerisch ist. An einem Jagdmesser, das der Jäger mit Hilfe seines Hundes im Walde fand, erkennt sie, daß Thomas der Wilderer ist, dem ihr Mann mitleidlose Abrechnung geschworen hat. Um den unvermeidlichen Zusammenstoß der beiden Männer zu verhindern, rennt sie zur Gendarmerie. Es ist zu spät. Die Polizei in der Stadt findet Thomas nicht mehr daheim.

Im Hochwald begegnen sich Thomas und der Jäger. Der Hund erkennt seinen früheren Herrn. Barthel ruft ihn zurück; der Hund schwankt zwischen Liebe und Pflicht, dann stürmt er auf Thomas zu. Die Liebe hat gesiegt, aber in seiner Wiedersehensfreude stößt er ihm das Gewehr, das er eben auf seinen Rivalen anlegte, aus den Händen. Im nächsten Augenblick fällt des Jägers Schuß, der Thomas tödlich trifft. Barthel will nun den Hund, den er für treulos hält, erschießen. Er bringt es aber doch nicht übers Herz, aber er verstößt ihn.

Krambambuli irrt vom Grabe des ersten Herrn zur verschlossenen Tür des zweiten. Er kommt immer mehr herunter. Als der Jäger endlich seinen Groll verwunden hat und den Hund sucht, ist es zu spät; eines Morgens liegt er tot vor dem Haus. Doch in einem jungen Hunde, einem Kinde von Krambambuli und der Hündin Lyssa, lebt er weiter.

Und er wird, so will es der Jäger, der seine Härte bereut, wieder Krambambuli heißen.


SCHWARZBROT
Bäckerei



Nr. 3103

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig